

Stellungnahme des Agenda-Arbeitskreises 1 „Wirtschaft, Energie“ zur Stadtratssitzung am 10.03.2008:

(beschlossen auf der Arbeitskreissitzung am 28.02.2008)

Der Arbeitskreis 1 „Wirtschaft und Energie“ schlägt dem Stadtrat vor, das Freibad als wechselwarmes, solarbetriebenes Bad, ohne Stützheizung zu betreiben.

Empfehlung:

1. Die Stadt Freilassing sollte eine Vorreiterrolle in Punkto Energieverwendung, Energieeinsparung und Wirtschaftlichkeit spielen, da es dem Großteil der Bürger und Steuerzahler nicht vermittelbar ist zwei konventionell (insbesondere fossil) beheizte Bäder zu betreiben.
2. Da ein beheiztes (teilweise mit Biogas-Kraft-Wärmekopplung) Hallenbad besteht, das 11 Monate im Jahr geöffnet ist, kann jeder bei schlechtem Wetter das wohl temperierte Bad besuchen. An den Öffnungszeiten kann und muss noch gefeilt werden. Kombikarten oder interkommunale Vereinbarungen zum Zutritt der Bäder sollten geprüft werden.
3. Der Bedarf an Duschwasser wird durch eine 40 m² große Thermosolaranlage sichergestellt. Eine entsprechende Puffergröße stellt die Versorgung sicher, Erweiterungsmöglichkeit in technischer und hydraulischer Richtung ist vorzusehen. Der Einsatz von Strom-Durchlaufwasserheizern ist zu prüfen.
4. Die von den Planern vorgegebenen Flächen sollten weitgehend eingehalten werden denn eine Vergrößerung der Becken zieht auch eine Vergrößerung der Absorberflächen nach sich. Eine Erweiterung auf maximal sechs Bahnen soll geprüft werden. Der Kleinkinderbereich sollte in der großen Variante hergestellt werden. Dadurch wird eine altersgerechte Verteilung der Besucher sichergestellt.

Schlussatz:

Man sollte immer daran denken: Das Erbe, das wir unseren Kindern hinterlassen, können sie nicht ausschlagen wie es beim Privatmann möglich ist.